

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon
Tag der offenen Tür – 130 Jahre Klinikum Mittelmosel
Sonntag 12.06.2016, 09.30 Uhr

130 Jahre Klinikum in Zell - das Klinikum öffnet heute anlässlich seines Jubiläums wieder einmal seine Pforten für alle, die sich über das medizinische Angebot hier am Standort informieren möchten. Ein Jubiläum, zu dem ich recht herzlich gratulieren darf.

130 Jahre – für den Träger ein Grund zum Feiern. Für mich: – und in dieses eine Wort könnte man all das, was man zu diesem Jubiläum sagen kann, hineinpacken – ist es in erster Linie ein Grund, „Danke“ zu sagen:

- Danke für 130 Jahre Sicherstellung der medizinischen Versorgung, für Pflege und Betreuung kranker und hilfsbedürftiger Patienten

- und Danke für 130 Jahre Nächstenliebe, Fürsorge und Zuwendung gegenüber kranken Menschen

Seit 1886 kümmern sich die Dernbacher Ordensschwestern im Krankenhaus in Zell um die kranken Menschen der Region. In dieser Zeit hat sich die Welt in jeglicher Hinsicht, gerade auch in der Medizin, drastisch verändert. Das Klinikum Mittelmosel hat es immer wieder geschafft, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten.

Es ist ein modernes Krankenhaus, ein leistungsfähiges Gesundheitszentrum, das technisch auf dem neuesten Stand ist. Es bietet eine Versorgung nach aktuellen medizinischen und pflegerischen Erkenntnissen und zeichnet sich durch den Mut zu dynamischen Entwicklungen aus. Damit ist das Klinikum der unverzichtbare Mittelpunkt der medizinischen Versorgung im Zeller Land und darüber hinaus.

Eine Einrichtung, welche sich in ihren Angebotsstrukturen ständig weiter entwickelt – in unmittelbarer Nachbarschaft entsteht ja in den nächsten Monaten ein modernes Seniorenzentrum in ihrer Trägerschaft.

Bei allen Veränderungen - Eines ist vom ersten Tag bis heute Richtschnur des Hauses geblieben: Immer stand der Patient im Mittelpunkt des Handelns. Neben dem medizinischen Angebot lebt ein Krankenhaus vor allem von der Dienstbereitschaft der dort tätigen Menschen. Auch das modernste Krankenhaus macht den menschlichen Dienst nicht entbehrlich.

Diesen "Dienst" und dies mit einer sehr menschlichen Prägung erleben wir hier im täglichen Umgang mit den Patienten und ihren Angehörigen und diese menschliche Prägung führt zu einer großen Akzeptanz des Hauses bei den Menschen in der Region.

Dieser menschliche „Geist“ der Einrichtung bei der Arbeit am kranken Menschen ist begründet und über Jahrzehnte geprägt worden von den Dernbacher Schwestern. Ihnen gilt heute mein besonderer Dank.

Von daher sind wir froh, ein solch leistungsfähiges und gleichzeitig menschliches Krankenhaus im Zeller Land zu haben.

Ich danke auch für die enge Verwurzelung des Klinikums in der Region und die intensive Zusammenarbeit mit der Kommune. In den vergangenen Jahren ist eine intensive Vernetzung entstanden und wir pflegen eine enge Kommunikation über notwendige und sinnvolle Entwicklungen und eine auch im Gesundheitswesen immer notwendiger werdende Zusammenarbeit von medizinischen Leistungsträgern und Kommune, gerade im ländlichen Raum.

Ich bin überzeugt, dass das Klinikum daher heute mit Optimismus in seine weitere Zukunft blicken kann und auch unter den sich weiter verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen seine Patienten weiterhin umfassend und qualifiziert mit medizinischen Leistungen versorgen wird.

Ich sage nochmals allen dort für die Gesundheit unserer Mitbürger tätigen Menschen Dank, wünsche dem Klinikum Mittelmosel zum Jubiläum alles Gute und uns Allen, dass diese Einrichtung noch lange, lange Zeit für die Menschen der Region erhalten bleibt.